

Melanie Garanin

Was BLEIBT, ist LICHT

Ein Trostbuch

Melanie Garanin

Was BLEIBT, ist LICHT

Ein Trostbuch



arsEdition





Dieses Buch enthält Licht

Warum alle diese Tiere eine Kerze tragen?

Sie auf dem Kopf balancieren, sie rumschleppen, in den Pfoten, Hufen, Flügeln halten, sie hüten und auf sie aufpassen wie auf einen Schatz?

Warum sie die Kerze umarmen, sich an ihr anlehnen oder neben ihr zusammenbrechen?
Was alle diese Tiere und Kerzen mit Trauer zu tun haben?

Als mein Sohn starb, war alles dunkel.

Und wir hatten immer eine Kerze dabei, denn eine unserer großen Sorgen war, dass das Licht am Grab ausgehen könnte.

Es war sehr wichtig, dass das Licht immer brannte.

Denn manche scheinbar kleinen Dinge werden in solchen Zeiten zu Rettungsringen. Sie lassen einen überleben.

Einmal kamen wir auf unserem Weg zum Friedhof bei Viento vorbei. Unserem Pferd.

Und mein Mann setzte ihm die Kerze zwischen die Ohren.

Wir lachten und weinten, weil es schön aussah und lustig, aber auch todtraurig war. Später am Abend zeichnete ich das Pferd mit der Kerze.

Es wurde mein allererstes Kerzentier.

Ihm folgten viele mehr.

Nichts an ihnen ist logisch, sie sind märchenhaft, unwirklich.

Tragisch-komisch-magische Wesen.

Und doch viel näher an der Trauer als alles vermeintlich Normale.

Die Tiere zeigen, wofür eigentlich immer die passenden Worte fehlen.

Wie es ist, wenn jemand stirbt.

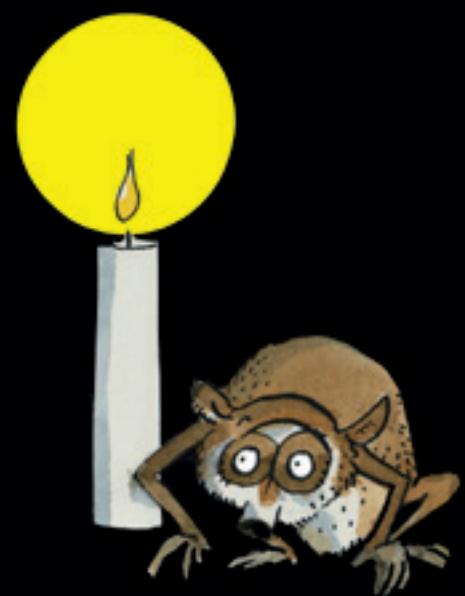
Sie sind die ganze Palette von Gefühlen. Aber lassen genug Raum für die eigenen.

Sie machen lächeln und weinen.

Sie erinnern daran, dass nichts unmöglich ist.

Deshalb enthält dieses Buch Licht. Versprochen.

Und dann ist alles schwarz.



Dunkel.



Und noch dunkler.

